

Judo-Karate-Club packt das nächste Großprojekt an

Goslarer Dojo soll für knapp 900.000 Euro umgebaut und modernisiert werden – Deutliches Mitgliederplus nach der Corona-Zwangspause

Aufbruchsstimmung – unter diesem Begriff resümierte Vorsitzender Wolfgang Kummer die Lage beim Judo-Karate-Club Sportschule (JKCS) Goslar, der jetzt seine Jahreshauptversammlung im GoTEC-Tagungszentrum abhielt. Unter anderem steigt die Mitgliederzahl wieder an.

Hatte der Verein während des Lockdowns 710 Mitglieder an den Landessportbund gemeldet, so gibt es ein deutliches Plus nach der Wiederaufnahme des regelmäßigen Gruppentrainings in fast allen Sparten. Insbesondere Cross Defense, Chibi für die Kleinsten, aber auch Karate und Judo entwickeln sich seit Juni gut.

Einen Aufbruch in Richtung Inklusion und Barrierefreiheit signali-

■ AUF EINEN BLICK

Name: Judo-Karate-Club Sportschule Goslar

Vorsitzender: Wolfgang Kummer

Kontakt: Telefon (0 53 21) 8 10 33.

E-Mail: buero@jkcs-goslar.de

Internet: www.jkcs-goslar.de

siert auch das vorgestellte und mit großer Mehrheit genehmigte Planungskonzept zur Modernisierung des Dojos in der Marienburger Straße. Die Angebote des Clubs sollen zukünftig inklusiv gestaltet werden. Dazu soll die gesamte Sportstätte für rund 895.000 Euro barrierefrei gestaltet und verkehrssicher gemacht werden. Außerdem soll der Dojo energetisch auf den neuesten

Stand gebracht und die Lüftung erneuert werden. Schultern könne der Club dieses Projekt nur mit Fördermitteln der Stadt, des Landes und des Bundes sowie für den Bereich Barrierefreiheit durch die „Aktion Mensch“, sagte Kummer. Entsprechende Förderanträge sind nun die wichtigsten Schritte zur Absicherung des Finanzierungsplans. Geplanter Baubeginn ist Mitte nächsten Jahres.

Das Großprojekt packt ein in Teilen neu besetzter geschäftsführender Vorstand an. Neben Kummer und Kassenwart Henrik Harries, die in ihrem Ämter bestätigt wurden, gehören diesem jetzt Janet Morgenthal als Schriftführerin und Pressewartin sowie Sebastian Halter als 2. Vorsitzender an. Alle Wahlen fanden in großer Einmütigkeit statt. Gedankt wurde Uwe Reinecke für seine langjährige Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Bodo Pfüller und Wolfgang Kummer ausgezeichnet, Letzterer für sein Engagement zunächst als Judowart und seit vielen Jahren als Vorsitzender auch zum Ehrenmitglied ernannt. Carl-Ludwig Reuss gehört dem JKCS seit 40 Jahren an, Christiane Breitscheidel, Martina



Der Dojo in der Marienburger Straße soll barrierefrei gestaltet und modernisiert werden. Der Baubeginn ist für Mitte 2022 geplant. Fotos: Epping, Privat



Andreas Buhl, Carl-Ludwig Reuss, Bodo Pfüller, Karl-Georg Tappe und Wolfgang Kummer (v. li.) werden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Sigwarth, Jürgen Helm und Andreas Blume, Annemarie Fuhrmann, Franziska Felka und Karl-Georg Tappe zurückblicken. Vereinszugehörigkeit können Karola